

Thomas Utzerath

**Die Haftung des Verkäufers
für fehlerhafte und fehlende
Montage- und
Bedienungsanleitungen**



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung	1
A. Gegenstand und Gang der Untersuchung	1
B. Abgrenzung	4
C. Terminologie	5
D. Hintergründe für den Einsatz von Montage- und Gebrauchsinformationen im modernen Warenverkehr und praktische Anwendungsbereiche	6
I. Wirtschaftliche Gründe und praktische Anwendungsbereiche für den Einsatz von Montageanleitungen	6
II. Die Hintergründe für den Einsatz von Bedienungsanleitungen	9
2. Kapitel: Die Haftung für die Schlecht- bzw. Nichterfüllung von Informationspflichten zur Montage- bzw. Sachbedienung nach dem UN- Kaufrecht und der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	12
A. Die Haftung des Verkäufers für fehlerhafte Montage – und Bedienungsanleitungen nach dem UN-Kaufrecht	12
I. Die dogmatische Einordnung der Vertragsverletzung bei Lieferung fehlerhafter Anleitungen im Anwendungsbereich des UN-Kaufrechts	12
II. Die unterschiedlichen Konsequenzen aus der Einordnung in das Vertragsverletzungsregime als Vertragswidrigkeit oder als die Ware betreffende Dokumente	15
Ergebnis	18
B. Informationspflichten des Verkäufers im Hinblick auf Montage- und Bedienung der Kaufsache nach der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	19
I. Die Mindestvorgaben der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie für die Haftung des Verkäufers wegen fehlerhafter Montageinformationen	19
II. Die Vorgaben der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie für die Informations- pflichten des Verkäufers bei Bedienungsanleitungen	21
3. Kapitel: Die vertragliche Haftung des Verkäufers wegen fehlerhafter Informationen	24
A. Problemaufriss: Die Informationshaftung des Verkäufers wegen fehlerhafter Bedienungs- und Montageanleitungen nach altem Recht	24
I. Begründung eines Sachmangels gemäß § 459 Abs. 1 BGB a.F.	25
II. Einordnung als Nebenpflichtverletzung	26
III. Die Rechtsprechung zu fehlerhaften Anleitungen	27
IV. Die Rechtsfolgen der unterschiedlichen Einordnung	28
B. Die Verletzung von Informationspflichten bei Montageanleitungen	30
I. Die einzelnen Tatbestandsvoraussetzungen von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB	30

1. Der Begriff der Montage.....	30
a) Die etymologische Begriffsherkunft.....	31
b) Die Montage im allgemeinen und technischen Sprachgebrauch.....	32
c) Der Montagebegriff in Rechtsprechung und Literatur.....	33
d) Zusammenfassung / Folgen für den Anwendungsbereich von § 434 Abs. 2 S. 2 BGB.....	33
e) Sonderproblem: Die Anwendung von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB auf Installationsanleitungen im EDV-Bereich.....	34
2. Die Bestimmung der Kaufsache zur Montage.....	38
3. Form, Inhalt und Umfang der Montageanleitung.....	40
a) Die Form der Montageanleitung.....	40
aa) Die Montageanleitung im Regelungskontext des Gesetzes über technische Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte (GPSG).....	41
bb) Die Regelung im Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG).....	43
cc) Folgerungen aus dem GPSG und dem ProdHaftG für die Form von Montageanleitungen im Sinne von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB.....	43
dd) Schriftformerfordernis durch Selbstbindung des Verkäufers.....	44
ee) Die Form der Installationsanweisung im EDV-Bereich.....	45
b) Inhalt und Umfang der Pflicht zur Erteilung einer Montageanleitung.....	48
aa) Hinweis auf Rahmenbedingungen für die Montage.....	49
bb) Vollständigkeit bei Beschränkung der Anleitung auf die Angabe von Einrichtungen zur Ermöglichung einer unmittelbaren (elektronischen) Kontaktaufnahme mit dem Verkäufer / Hersteller.....	49
cc) Vollständigkeit bei Fehlen von Einrichtungen zur Ermöglichung einer unmittelbaren (elektronischen) Kontakt- aufnahme mit dem Verkäufer / Hersteller.....	50
dd) Auflistung des Lieferumfangs als Vollständigkeitserfordernis.....	52
ee) Aufklärung über Gefahren für die Integrität der Kaufsache oder unabhängig vom Kaufvertrag bestehender Rechtsgüter.....	52
4. Die Voraussetzungen einer mangelhaften Montageanleitung.....	53
a) Die Differenzierung nach Käuferkreisen.....	53
b) Bestimmung des Empfängerhorizonts innerhalb einer homogenen Käufergruppe.....	56
c) Ergänzende Heranziehung von § 434 Abs. 1 BGB zur Bestimmung der Mangelhaftigkeit der Montageanleitung.....	59

d) Fallgruppen mangelhafter Montageanleitungen	62
aa) Falsche Montageinformationen / innere Widersprüche in der Anleitung	62
bb) Unvollständigkeit der Information	64
cc) Das Kriterium der Unverständlichkeit für die Mangelhaftigkeit der Montageanleitung	66
(1) Fremdsprachige Anleitung.....	67
(2) Beeinträchtigung der Verständlichkeit infolge Übersetzungsmängeln.....	72
(3) Sprachstil / Übermäßige Verwendung von Fachausdrücken.....	73
Ergebnis	74
dd) Falsche Anleitung als Fehler im Sinne von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB	74
5. Fehlerhafte Montage als Voraussetzung für einen Sachmangel gemäß § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB	76
a) Grammatikalische und teleologische Auslegung von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB	77
b) Europarechtskonforme Auslegung von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB vor dem Hintergrund der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie.....	79
c) Die systematische Auslegung	80
d) Die historisch – teleologische Auslegung.....	81
Ergebnis.....	83
6. Zurechenbarkeit des Käuferverhaltens im Rahmen von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB.....	84
7. Weiterwirken des Anleitungsmangels nach fehlerfreier Erstmontage	88
a) Ausschluss der Käuferrechte nach erfolgreicher Erstmontage durch § 434 Abs. 2 S. 2 BGB	88
b) Bedenken an der fehlenden Weiterwirkung.....	90
c) Richtlinienkonformität des Haftungsausschlusses.....	92
aa) Konformität des Regressausschlusses mit Art. 4 Verbrauchs- güterkaufrichtlinie.....	93
bb) Konformität des Haftungsausschlusses nach erfolgreicher Erstmontage mit Art. 2 Abs. 5 Satz 2 der Verbrauchs- güterkaufrichtlinie	94
Ergebnis	95
II. Die Ansprüche des Käufers wegen fehlerhafter Montageinformationen....	96
1. Das Recht des Käufers auf Nacherfüllung gemäß §§ 437 Nr. 1, 439 Abs. 1 BGB	97
a) Nacherfüllung in Fällen ohne Fehlerintensivierung.....	98

aa) Das Recht auf Mangelbeseitigung / Wahlrecht des Käufers zwischen mehreren Varianten	98
bb) Das Recht des Käufers auf Lieferung einer mangelfreien Sache ..	104
b) Nacherfüllung in Fällen der Fehlerintensivierung	105
aa) Recht auf Demontage in Zustand bei Lieferung	105
bb) Recht des Käufers auf Neumontage durch den Verkäufer	108
(1) Die Argumente für einen Anspruch des Käufers auf Neumontage	108
(2) Eigener Lösungsansatz	109
c) Nacherfüllung in Fällen fehlenden Kausalzusammenhangs zwischen Anleitungs- und Montagefehler	112
2. Rücktritt und Minderung	114
3. Ansprüche des Käufers auf Schadensersatz	115
a) Der Schadensersatzanspruch statt der Leistung gemäß §§ 280 Abs. 1, 3, 281 Abs. 1 wegen Schlechterfüllung	116
b) Der Ersatz des unabhängig vom enttäuschten Leistungsinteresse eingetretenen Integritätsschadens	120
aa) Die Verjährung von Mangelfolgeschäden im Allgemeinen	121
bb) Die Verjährung auf fehlerhaften Anleitungen beruhender Integritätsschäden beim Zusammentreffen mit Schutzpflicht- verletzungen	123
4. Aufwendungsersatzanspruch wegen Selbstvornahme	125
a) Selbstvornahme entsprechend § 637 BGB	125
aa) Ähnlichkeit der Sachverhalte	125
bb) Planwidrige Regelungslücke	127
b) Anspruch auf Aufwendungsersatz bzw. auf Anrechnung ersparter Aufwendungen auf den Kaufpreisanspruch nach den allgemeinen Vorschriften	128
Gesamtergebnis zu B.	133
C. Die Haftung des Verkäufers für mangelhafte Bedienungsinformationen	134
I. Typische Fehler im Zusammenhang mit Bedienungsinformationen/ Anforderungen an sachgemäße Anleitungen	135
II. Die Begründung einer Haftung des Verkäufers	137
1. Die Auslegung von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB im Hinblick auf die Frage der Haftung des Verkäufers für fehlerhafte Bedienungsanleitungen	138
a) Analoge Anwendung von § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB auf mangelhafte Bedienungsinformationen	138

aa) Vorliegen vergleichbarer Sachverhalte.....	139
bb) Planwidrige Regelungslücke	142
b) § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB als abschließende Regelung für die Anwendbarkeit von Sachmängelrecht auf die Verletzung vertraglicher Informationspflichten.....	143
2. Die Auslegung der Gesetzesbegründung zum Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	144
3. Objektiv-teleologische Auslegung der §§ 434 ff. BGB	145
a) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungsrechts	146
b) Anwendbarkeit der Sachmängelhaftung gemäß § 434 Abs. 1 BGB	147
c) Eigener Lösungsansatz.....	148
4. Inhalt und Umfang des Nacherfüllungsanspruchs.....	154
4. Kapitel: Die Haftung des Verkäufers für fehlende Informationen über die Montage bzw. Bedienung der Kaufsache.....	155
A. Problemaufriss: Die Behandlung fehlender Bedienungsanleitungen in der Rechtsprechung und im Schrifttum zum Computervertrags- recht vor der Schuldrechtsreform	156
Zwischenergebnis	159
B. Die Haftung in den Fällen einer Vereinbarung zur Erteilung von Montage- / Bedienungsanleitungen.....	159
I. Die Haftung bei Vereinbarung als Hauptleistungspflicht	160
II. Die Haftung bei Vereinbarung als Nebenpflicht	164
1. Anwendbarkeit der Sachmängelvorschriften	164
2. Ausschluss der Sachmängelrechte bei fehlenden Montage- / Bedienungsanleitungen entsprechend § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB	167
3. Konkurrenz der Sachmängelhaftung zur direkten Anwendbarkeit der §§ 280 ff. BGB	169
C. Die Haftung des Verkäufers in Fällen fehlender vertraglicher Vereinbarung / Dogmatische Begründung einer Pflicht zur Informationserteilung	172
I. Die Pflicht zur Montage- / Bedienungsanleitung als Teil des vertraglichen Leistungsanspruchs des Käufers aus § 433 Abs. 1 Satz 1 BGB	173
1. Montage / Bedienungsinformationen als Zubehör der Kaufsache.....	174
2. Montage- / Bedienungsinformationen als Bestandteil der Kaufsache	178

3. Montage- / Bedienungsanleitungen als selbständiger Teil einer verkauften Sachgesamtheit.....	180
Zwischenergebnis.....	181
II. Die Begründung der Pflicht aus selbständigem Beratungsvertrag	182
III. Pflicht zur Erteilung von Montage-/ Bedienungsanleitungen gemäß § 433 Abs. 1 i.V.m. §§ 133, 157 BGB mit Rücksicht auf eine bestehende Verkehrssitte	184
IV. Die Pflicht zur Montage- / Bedienungsanleitung aus § 666 Alt. 1 BGB.....	186
V. Leistungssichernde Nebenpflicht zur Informationserteilung aus § 242 BGB	189
1. Ausschluss der Pflichtherleitung aus § 242 BGB wegen unterschiedlicher Risikoverteilung im Kaufvertrag gegenüber anderen Vertragstypen des besonderen Schuldrechts?	190
2. Heranziehung der für die Begründung vorvertraglicher Informationspflichten entwickelten Kriterien zur Bestimmung einer vertraglichen Nebenpflicht aus § 242 BGB	192
a) Die Kriterien zur Bestimmung vorvertraglicher Informationspflichten.....	192
b) Übertragbarkeit der Kriterien zur Bestimmung vorvertraglicher Informationspflichten auf die Bestimmung der vertraglichen Pflicht zur Montage- / Bedienungsanleitung	193
VI. Vertragliche Schutzpflicht zur Erteilung von Montage-/ Bedienungsanleitungen.....	199
1. Haftung bei isolierter Verletzung einer vertraglichen Schutzpflicht.....	200
2. Haftung bei Zusammentreffen der Schutzpflicht mit einer auf das Leistungsinteresse gerichteten Nebenpflicht	200
Gesamtergebnis zur Haftung des Verkäufers in Fällen der fehlenden Informationserteilung	203
5. Kapitel: Die deliktsrechtliche Haftung für Informationspflichtverletzungen unter dem Gesichtspunkt des weiterfressenden Mangels	204
A. Erledigung der Weiterfresser-Rechtsprechung durch die Schuldrechtsreform?	204
B. Anwendbarkeit der Grundsätze zum weiterfressenden Mangel auf die vorliegenden Informationspflichtverletzungen	205
C. Darstellung des Meinungsstandes im Schrifttum zur Geltung der „Weiterfresser-Rechtsprechung“ nach der Schuldrechtsreform	207
D. Eigener Lösungsansatz	208
6. Kapitel: Die Haftung des Verkäufers unter wettbewerbsrechtlichen Aspekten.....	213

A. Der Begriff der irreführenden Werbung	214
B. Schweigen als Fall irreführender Werbung	215
C. Die Rechtsprechung zur Verantwortlichkeit des Verkäufers bei Auslieferung von Waren ohne Hinweis auf eine fehlende deutsche Bedienungsanleitung	216
I. Das Urteil des OLG Hamburg, CR 1993, 498	216
II. Das Urteil des OLG München vom 03.09.1998, 6 U 5694/97, JurPC Web-Dok. Nr. 209/1999	216
III. Das Urteil des OLG Düsseldorf, GRUR 1994, 902	217
IV. Zusammenfassung / Gemeinsame Grundsätze der Rechtsprechung	218
D. Schweigen als Fall irreführender Werbung im Sinne von § 5 UWG bei anderen Mängeln von Montage- bzw. Bedienungsanleitungen	219
7. Kapitel: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung	220
Anhang: Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	227
Literaturverzeichnis	242